



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Sekretariat des Oberrheinrats  
Herrn Josha Frey MdL  
Vize-Präsident des Oberrheinrats  
Rehfusplatz 11  
77694 Kehl

**Betreff: Resolution des Oberrheinrats vom 23.06.2023**

Bezug: Ihr Schreiben vom 12.07.2023  
Datum: Berlin, 19.07.2023  
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Vize-Präsident, *Sehr geehrter Herr Frey*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.07.2023, in dem Sie über die Resolution des Oberrheinrats zur Stärkung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs informieren. Herr Minister Dr. Wissing hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Als Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr freue ich mich über das Engagement des Oberrheinrats für den Schienenverkehr in der trinationalen Region. Auch die Bundesregierung hat sich die Stärkung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs zum Ziel gesetzt. Denn die Mobilität der Zukunft ist nur mit der klimafreundlichen Schiene zu erreichen. Das ist eine Schiene, die innovativ, digital und über Staatsgrenzen hinaus vernetzt ist.

Die ministerielle Zusammenarbeit mit den französischen und schweizerischen Kolleginnen und Kollegen bei der Stärkung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs gestaltet sich auf vielfältige Art. Zentrale Grundlagen sind etwa der Vertrag von Aachen oder die Arbeit des NEAT-Lenkungsausschusses. Hinsichtlich der in der Resolution genannten regionalen Verbindungen muss ich allerdings darauf hinweisen, dass der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in der Verantwortung der Länder liegt. Dies umfasst Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV. Der Bund unterstützt die Länder bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in finanzieller Hinsicht, insbesondere über das Regionalisierungsgesetz und das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Derzeit umfasst die Unterstützung mehr als 11 Mrd. Euro pro Jahr.

Darüber hinaus beteiligt sich der Bund an einer von der SNCF Réseau und der DB Netz AG durchzuführenden Studie zur erweiterten Grundlagenplanung der Eisenbahnverbindung Freiburg – Colmar und an einer

**Michael Theurer, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Beauftragter der Bundesregierung  
für den Schienenverkehr

Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2250  
Fax +49 30 18-300-2269

psts-t@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de



Seite 2 von 2

ersten Machbarkeitsstudie zur Untersuchung der multimodalen Mobilität der Eisenbahnverbindung zwischen Karlsruhe/ Rastatt und Hagenau. Diese Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass für eine Aufnahme von Planungen weitere Untersuchungen nötig sind. Die erweiterte Grundlagenuntersuchung Freiburg – Colmar mit einem Variantenvergleich wurde im Juli 2023 abgeschlossen. Mit fortgeschrittener Planung und einem entsprechenden Antrag des Landes könnte der deutsche Anteil der beiden Vorhaben bei Vorlage der Fördervoraussetzungen als Nahverkehrsvorhaben, ohne Belastung durch TEN-Anforderungen, anteilig mit Bundesmitteln nach dem GVFG gefördert werden. Über das GVFG-Bundesprogramm könnten bis zu maximal 90 % der zuwendungsfähigen Baukosten finanziert werden. Den für den Nahverkehr zuständigen Aufgabenträgern (Land Baden-Württemberg und Région Grand Est) kommt daher bei der Realisierung der Verbindungen eine besondere Bedeutung zu.

Ergänzend bietet die Schweiz ihre finanzielle Unterstützung für einen Ausbau (insbesondere Elektrifizierung) der Strecke Strasbourg – Lauterbourg – Wörth an.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Theurer